

maxit floor 4010 Fließspachtel

gut schleifbare Objektpachtelmasse

Produktbeschreibung

Zementgebundene, polymermodifizierte Fließspachtelmasse für Schichtdicken von 1-6 mm, CT-C20-F5 nach EN 13813.

Anwendung

maxit floor 4010 kann im Verbund auf diverse Untergründe manuell oder maschinell im Wohnungs- und Gewerbebau eingebaut werden und bildet einen tragfähigen Untergrund für alle gängigen Bodenbeläge. Die Spachtelmasse muss grundsätzlich belegt werden. Nur für den Innenbereich.

Eigenschaften

- hoch fließfähig, selbstverlaufend
- EC 1 sehr emissionsarm
- pumpbar
- Baustoffklasse A1
- stuhllängeneignet unter Belägen ab 2 mm Schichtdicke (Spachtelmasse)
- gut schleifbar
- auf Heizstrichen geeignet
- frühe Begehbarkeit

Arbeitsanweisungen

Für die Fugenanordnung Raumgeometrie und Heizkreise beachten. Bewegungsfugen übernehmen. Bei schwimmenden Konstruktionen Randdämmstreifen > 10 mm anbringen.

Untergrund

maxit floor 4010 kann auf folgenden Untergründen eingesetzt werden: Zementestrich, Beton, Calciumsulfatestrich, Magnesiaestrich, Gussasphaltestrich und Fliesen

Vorbehandlung

Der Untergrund muss fest, tragfähig, trocken und frei von Staub und Verunreinigungen sein (Staub und sonstige Rückstände können z. B. mit einem Staubsauger entfernt werden). Alle den Haftverbund störenden Stoffe sind z. B. durch Schleifen, Fräsen oder Kugelstrahlen vom Untergrund zu entfernen. Glasierte Fliesen sind grundsätzlich mit feiner Körnung anzuschleifen.



Der Untergrund sollte eine Oberflächenzugfestigkeit von mindestens 1,0 N/mm² aufweisen. Die vorbereitete Oberfläche ist entsprechend der maxit Systemempfehlung entweder mit maxit floor 4716 Haftgrundierung oder mit maxit floor 4710 Grundierung EP mit Quarzsandabstreuung zu grundieren. Bei stark saugenden Untergründen kann eine zweifache Grundierung erforderlich werden. Bei aufsteigender Kapillarfeuchte oder Dampfdruck muss eine alternative Abdichtung erfolgen. Weitere Hinweise können dem Technischen Merkblatt der jeweiligen Grundierung entnommen werden. Größere Unebenheiten (> 10 mm) können z. B. mit maxit floor 4040 Universalspachtel egalisiert werden.

Mischzeit/Mischvorgang

maxit floor 4010 muss bei maschinellem Einbau mit einer von maxit zugelassen Mischpumpe verarbeitet werden. Bei Verwendung einer Mischpumpe muss die Wasserzugabe und die vollständige Aufmischung regelmäßig mit dem Fließringtest überwacht werden. Bei manueller Verarbeitung muss das Material 1 bis 2 Minuten mit einem geeigneten Rührwerkzeug aufgemischt werden. Das Material wird mit ca. 5,25 – 5,75 Liter Wasser je 25 kg Sack gemischt. Ein zu hoher Wassergehalt reduziert die Festigkeit, erhöht die Rissgefahr und das Schwinden.

Mischwerkzeuge

Bohrmaschine mit Rührquirl für Spachtelmassen m-tec Duomix 2000

Gerätereinigung

Mit Wasser.

Verarbeitung

Wird das Material gepumpt, sollte die maximale Breite der Arbeitsfläche nicht mehr als 10 bis 12 Meter betragen. Wenn die Breite überschritten wird, müssen Feldbegrenzungen mittels selbstklebender Absperrleisten gesetzt werden. Nach dem Ausgießen ist die Oberfläche mit einer Zahntraufel, Zahnrakel oder Glättkelle zu glätten und ggf. mit einer Stachelwalze zu bearbeiten.

Nachbehandlung

Frisch eingebaute Flächen sind vor Zugluft, direkter Sonnen- und Wärmeeinwirkung zu schützen. Eine Belüftung des Einbauortes nach Erreichen der Begehrbarkeit ist notwendig. Die Innen- und Bodentemperatur muss während der Verarbeitung und eine Woche danach mindestens 10 °C betragen. Luftentfeuchter dürfen in den ersten 2 Tagen nicht eingesetzt werden.

Besonders zu beachten

maxit floor 4010 ist mit einem Oberbelag zu belegen. Stellen sie sicher, dass der gewählte Bodenbelag und Kleber auf maxit floor 4010 angewendet werden kann. Im Zweifelsfall bezüglich Verarbeitung, Untergrund oder konstruktiver Besonderheiten bitte Beratung anfordern.

Keine Fremdstoffe beimischen.

Lagerung

Sackware auf Paletten oder Holzrosten trocken lagern. Lagerzeit von 6 Monaten nicht überschreiten.

Verpackung

25 kg Papiersack; 42 Sack/Pal.; 1050 kg/Pal.

Umweltrelevante Hinweise

GISCODE ZP 1; WGK: 1; BetrSichV: entfällt
Produkt erhärtet nach Zugabe von Wasser nach 5 bis 6 h und kann anschließend als Bauschutt entsorgt werden.

Technische Daten

Materialverbrauch	1,7 kg/m ²
Verarbeitungstemperatur	Untergrundtemperatur 10°C bis 25°C Luft 10°C bis 30°C

Franken maxit GmbH & CO.
Azendorf 63
D-95359 Kasendorf
Telefon +49-9220-18-0
Telefax +49-9220-18-200
www.franken-maxit.de

maxit Baustoffwerke GmbH
Brandensteiner Weg 1
D-07387 Krölpa
Telefon +49 (0) 3647-433-0
Telefax +49 (0) 3647-433-380
www.maxit-kroelpa.de

Aushärtung

Begehrbar	1 bis 4 Stunden
Teilbelastbar	nach 24 Stunden
Vollbelastbar	nach Belegung
Belegereife	nach 24 Stunden bei 20° C und 65 % relativer Luftfeuchte.

Außenanwendung	Nein
Innenanwendung	Ja
Minimale Schichtdicke	1 mm
Maximale Schichtdicke	6 mm
Druckfestigkeit nach 28 Tagen	>20 N/mm ² EN 13892-2
Biegezugfestigkeit Nach 28 Tagen	>5 N/mm ² EN 13892-2
Brandverhalten Farbton	A 1 EN 13813 hellgrau
Verarbeitungszeit	15-20 Minuten bei 20 °C und 65% relativer Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrige Temperaturen verlängern diese Zeiten.
Wasserbedarf	ca. 21 – 23 %
Fasern	Nein
Fließmaß	240 – 260 mm Ring: 68/H 35 mm

Sicherheitshinweise

Das Produkt reagiert mit Wasser alkalisch. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Schutzbrille/Gesichtsschutz/
Handschuhe tragen. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Chromatarmer Rezeptureinstellung. Aktuelles Sicherheitsdatenblatt beachten. In abgepacktem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

Dokumente

[Sicherheitsdatenblatt](#)

Rechtliche Hinweise

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwasige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verarbeiter stets in eigener Verantwortung zu beachten. Mit dem Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle früheren Merkblätter ihre Gültigkeit.